

# Sallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 216 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 209



**Bezugspreis** für Halle und Umkreis 3 Mk. Durch die Post Bezogen 3.50 Mk. für das Vierteljahr monatlich 1.05 Mk. Die Sallesche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — **Bezugs-Verlag:** Sallescher Couriers (Hgg., Heftenverlag), 34. Unterwallstraße (Sonntagsheft), Sondershausen, Thür. Nebenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Eisenbeilage (für die junge Welt).

**Wochensatz** für Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62  
Dennert 7801 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts-  
schluss: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609  
Gesamtleitung: L. S. Dr. Mitzold, Halle (Saale)

**Zweite Ausgabe** Dienstag, 9. Mai 1916

**Abbestellung:** Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 10. — Fernruf Amt Anhalter Nr. 6290  
Druck und Verlag von **Otto Thiele**, Halle (Saale)

# Die deutsche Note in Amerika

### Amerika und die deutschen Zugeständnisse

#### Wilson „prüft“ wieder „sorgfältig“

New-York, 5. Mai. (Durch Funkbruch vom Vertreter des W. Z. A.) Die deutsche Note ist Stückweise angekommen und ebenso veröffentlicht worden. Der erste Teil machte einen entschieden unvorteilhaften Eindruck, welcher jedoch nach Eingang des vollständigen Textes einer hoffnungsvolleren Empfindung wich. Die Meinung überwiegt, daß die Zugeständnisse annehmbar seien. — Die „Associated Press“ berichtet aus Washington, daß Wilson und das Kabinett die Antwort sorgfältig prüften. Für die endgültige Entscheidung warte man den amerikanischen Text ab. Einige Kabinettsmitglieder deuteten an, daß die diplomatischen Beziehungen nicht abgebrochen werden würden, außer, wenn der Befehl an die Unterseebootsmanne an den Verzicht auf Amerika in Gefahr gebracht würde. Die Kabinettsitzung dauerte 2½ Stunden und war die längste seit vielen Monaten.

TU. New-York, 8. Mai. Die „Evening Post“ erklärt, daß sich Wilsons Stellung im Lande bedeutend gebessert habe, weil, falls Deutschland seine Verpfändungen hinsichtlich der Tauchboote verweigern sollte, er nun sofort die diplomatischen Beziehungen lösen werde, während, wenn keine weiteren Schiffe mit Amerikanern verfrachtet werden, seine Diplomatie offensichtlich triumphieren werde. In jedem Falle seien seine Gegner enttäuscht.

### Der österreichische Generalkabsbericht

Wien, 8. Mai. Amtlich wird verkündet:

#### Italienischer Kriegskauschapp

Einzelne Teile des Österreicher Bräufenkopfes und der Raum von San Martino standen gestern zeitweise unter lebhaftem Beschüßfeuer. Während der Kirche dieses Ortes wurde ein Teil der feindlichen Stellung durch eine mächtige Minenexplosion zerstört. Die Italiener erlitten hierbei große Verluste. Am Nordhange des Monte San Michele nahmen unsere Truppen einen kleinen feindlichen Stützpunkt. Unsere Flieger waren auf die gegenüberliegenden Lager bei Chiopris (südlich von Comons) zahlreiche Bomben. In mehreren Abständen der Tiroler Front und bei Riva kam es zu heftigeren Artilleriekämpfen.

#### Russischer und südsibirischer Kriegskauschapp

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

### Irland

II.)

Claphone hat einmal gesagt, die Vereinigung Irlands mit England glücke der Verbindung von Sektors verhältnismäßig Reiche mit dem Wagen des Möllens. Pitt hatte diese Vereinigung 1800 aufzude gebracht. In den ersten Jahrzehnten waren verarbeitete Säpfe um die Kreise des Befehntnisses die Entwicklung des Landes zu rief, die vor 1800 einen irischen Aufschwung genommen hatte. Zwar die Bevölkerungszahl stieg, iteg aber ins Ungelunde, weil die englische Agrarpolitik mehr die Zucht von Wäffen billiger Arbeiter für die wachsende Industrie im Auge hatte, als ein selbständigem Gedeihen des Volke. Im Jahr 1885 war die Not so groß, daß eine königliche Kommission zur Untersuchung ihrer Ursachen eingesetzt wurde, die in 12 Tagen Ründen die Zustände schätzte: 2.885.000 Personen lebten in menschenunwürdigen Glend. Ein deutscher Reisender schreibt 1842: „Wir Deutsche haben auch Pecher und Arme, aber sie bilden die Ausnahme; in Irland aber ist die schrecklichste Armut die Regel. Ich mußte nicht, daß es ein Wolf gäbe, denn der Allmächtige Gott solche Entbehrungen auferlegt hat. Gerben und Tartaren sind elend und verlottert; aber sie sehen doch schließlich noch wie Menschen aus. Nirgends als in Irland aber befinden sich auf Erden menschlische Wesen, die jahraus, jahrein nur an dürren Kartoffeln oder Wurzeln nagen.“

Frankreich und schottische Reisende schreiben noch entsetzlicher. Das Ergebnis der ständigen Untersuchung aber war die Poor Law von 1838: Man schuf Armenhäuser statt Reformen. Eine frühere Hungersnot 1817 war fast das natürliche Ergebnis der Entwässerung. Nahezu 1 Million Menschen starben in einem Jahre in furchtbarem Glend im Die Beschäftigung in London beschäftigte sich aber nur mit „Coercion-Acts“. Gehehen über Belagerungszustand für Irland, d. naturgemäß Gewalttaten der Verarbeiteten und Hungerrufen sich mehrten. Armenhaus und Standesrecht, das war alles, was England für Irlands Not in fünfzig Jahren geleistet hatte.

Nun zeigte die Auswanderung ein 3.800.000 Menschen verließen in den nächsten Jahrzehnten die Insel; und während Englands Einwohnerzahl von 16 auf 38 Millionen stieg, sank die des fruchtbarsten Nordamerikas unter seinem Schutze von 8½ auf 4¼ Millionen, und auch diese verbarren zum größten Teil im Glend. Seine herrlichen Säfen wurden in ihrer Entfaltung gehemmt, Handel und Verkehr künstlich niedergebunden und fast nur über England geleitet. Es begann die Periode unangefehrter dilettantischer Verträge einer Agrarverfassung, die dem Lande stets Verarmung, aber keine Besserung schenkte. Von irischer Seite aus aber wuchsen die Reformen. Die Irischen der Selbsthilfe: Feuerwerk, Band-Wald (eine Irischer Reforme gegen harte Grundbesitzer). Politische Reformen der Wähler, Bonnett (wirtschaftliche Erbschaften) Mitglieder, die zuerst gegen den Güterbesitzer des Lord Erne, namens Bonnett, auftrat worden war). Auf beiden Seiten trat aber immer häufiger das Bestreben in Erscheinung, die Union wieder zu lösen. Selbstregierung durch eigenes Parlament — Some Rule — war seit Anfang der 70er Jahre die Lösung irischer Führer geworden, und auch in England nahm man den Gedanken an: Claphone machte Homens zum Parteiführer der Liberalen. Selbstregierung dem Volke, das er selbst mit Sektors Reichman verglich! Zurückzukehen vermochte er denn auch keine Homerule-Gesetze nicht; das Unterhaus lebte das von 1886, das Oberhaus das von 1893 ab. Schon bei dem ersten meldete sich der Widerpruch der Protestantischen Groß-Wirter-Lente. Erst die neueste Zeit brachte die „Erklärung“.

Was notat, war: sorgfältigste Pflege, um das Irlands politischen Verfallendes im irischen Volke wieder aufleben, den geaulten Körper gelunden zu lassen. Aber dazu hatte sich die englische Staatsmacht als völlig unfähig erwiesen. Der Weisheit höchste Schwand aber war, da wieder anzufangen, was man im Jahre 1800 aufgegeben hatte. Und so bedeutet die Rückkehr zur Homerule eine Bankrott-erklärung englischer Staatsmacht, einen Deckel auf den irischen Topf, um ihn am Überfließen zu verhindern. So drohend erkläre die Gefahr, daß das Unterhaus schließlich wiederbillig in den lauren Spiel ließ, und das widerstrebende Oberhaus schloßerte. Eine gründliche Vorbereitung, eine Lösung aller der Schwierigkeiten, die sich in der langen Vorbahn dieses parlamentarischen Beschäftigtes als notwendige Begleiterscheinung gewahrt hatten; des Verhältnisses Irlands zum Irlande und der Gläubigen:

### Schiffe auf ein U-Boot

Toulon, 8. Mai. (Agence Havas). Der Dampfer „Doufalla“ ist gestern hier eingetroffen. Er war unterwegs von einem Unterseeboot angegriffen worden, aber durch Fahren im Sid-End dem Torpedo entgangen, der einen Meter entfernt am Steuer vorbeiging. Ein Doufalla wurden, als das Verhoff des Unterseebootes sichtbar wurde, mehrere Kanonenschüsse auf dieses abgebegeben, die ihr Ziel trafen.

Berlin, 8. Mai. Am 22. März hielt eines unserer Unterseeboote 140 Gemeinen westlich der Scheriden die norwegische Bark „Reita Loazki“, von Malmö nach Santa Fé in Argentinien mit Bomben beladen, unterwegs an und entdeckte dabei, daß sich ein englisches Briefformando in Stärke von einem Seemann, einem Unteroffizier und vier Mann, sämtlich bis auf einen in Zivilkleidung, an Bord befand. Der Seemann und der Unteroffizier, sowie die Waffen und Munition wurden an Bord des Unterseebootes gebracht, das englische Briefformando alsbald aufgehoben und der Bark die Weiterreise nach Santa Fé mit den übrigen vier Briefformandosen gestattet.

### Der Zepplin von Saloniki

Rechtzeitig vor der Monatsfrist selbst vernichtet

Berlin, 8. Mai. Der Zepplin, der am Freitag in der Nacht zwischen 2 und 3 Uhr über der Provinz des Saloniki angeflohen und gesungen wurde, in den Stützen der Wardarmabundung niederzugehen, ist nach den Salonikier Berichten der Partei, Zeitungen offenbar von der Mannschaft selbst in Brand gesetzt worden. Ein Versuch, das gebrannte Gerippe nach Saloniki zu bringen, begegnet dem größten Scheitern. Ein Oberleutnant, zwei Leutnants, drei Feldwebel und sechs Unteroffiziere von der Besatzung wurden vollständig getötet, als sie ihre Kleider trockneten, und mußten sich gesungen geben. Die Franzosen vermuten, daß ein weiterer Teil der Mannschaft entflohen ist.

### Russische Truppen für Saloniki

Amsterdam, 8. Mai. Nach einer Meldung aus London wird dort behauptet, daß russische Truppen auch nach Saloniki transportiert werden sollen, um mit den 50.000 verfügbaren Serben zusammen eine gemeinsame Armee zu bilden. Den Befehl solle ein russischer General führen.

### Frankzösischer Kommandowechsel vor Verdun

Paris, 8. Mai. Der „Temps“ teilt mit: General Beloin ist zum Oberbefehlshaber der Armee des Sartruis ernannt worden. Diese Umfassung den Abschnitt von Seffons bis Verdun einschließend. General Rivelle ist als Nachfolger des Generals Beloin an die Spitze der Spezialarmee von Verdun getreten.

### Die russischen Seeresberichte

Petersburg, 8. Mai. Amtlicher Bericht vom 7. Mai.

Westfront: Beim Bahnhof Rodenhausen, östlich von Friedland, beschoß die feindliche Artillerie einen unserer Züge.

Ostfront: Bei dem Dorfe Zaganowa (15,5 Kilometer südlich Suwaui) kamen vier unsere Bordzähler.

Kaukasusfront: Im Höhenabstand mit vielen Kanonen unsere Vorhuten einen herrlichen Angriff leidet ab. Nachdem wir in der Richtung auf Dapod die bestmöglichen Punkte der Stellung von Bergkuppen genannten hatten, gingen die Truppen unter dem feindlichen Beschüß und in anderer Höhe noch über zurück. Sie ließen ein großes Feldzeug und eine Menge Material auf dem Platze. Kesselformen ergaben, daß bei der Einnahme von Trapezant 8 Millionen Schüsse auf Patronen, 14 600-lige (15 Zentimeter) Geschütze, ein Feldgeschütz, mehr als 1000 Gewehre, 53 Artilleriemunitionswagen, Feldwägen und anderes wichtiges Kriegsmaterial erbeutet wurden.

### Annahme der Schifffahrt nach Archangel

Petersburg, 8. Mai. Die Schifffahrt nach Archangel ist wieder in den letzten Tagen mit Hilfe harter Eisbrecher eröffnet.

### Ein englischer 13 000 Tonnen-Dampfer im Sinken

Amsterdam, 8. Mai. Nach einer Flugmeldung soll sich der „Bitha Star“-Dampfer „Gymric“ (13.000 Tonnen) im sinkenden Zustand befinden. Die „Gymric“ hatte keine Passagiere an Bord. Sie befand sich mit gemindertem Ladung auf der Seemeile nach England.

### Die englische Seetryrannei

Haag, 8. Mai. Das Antirepöndenz-Büro teilt mit: Dem holländischen Dampfer „Waal“, der Steinböfen von Cardiff nach Afrika bringen und auf der Nordsee Schiffsahrtzählige zur Bereinigung von Mündungen, an dem in Holland so großer Mangel herrscht, haben sollte, wurde am 27. April in Cardiff die Erlaubnis von Unterhändler verweigert, außer wenn er nach Lösung der Steinböfenladung für Frankreich und England befrachtet würde. Als Alternative wurde der Rederei die Verbindung gestellt, den ausenbildlich nicht befrachteten Dampfer „Waal“ mit einer Steinböfenladung nach Frankreich oder Italien und von dort mit Eisenzug nach England zurückzuführen zu lassen. Auch bei den Dampfern „Helena“, der seit 3. Mai in Las Palmas liegt, und „Ella“, der am 11. Mai dort erwartet wird, die beide Steinböfen von Cardiff nach Afrika gebracht hatten und von dort mit Weizen, Getreide und Maschinen nach Rotterdam befrachtet werden, wurde die Erlaubnis von Unterhändler davon abhängig gemacht, daß sie nach einem englischen Seefahrer fahren und dort löschen.

Kopenhagen, 8. Mai. Die dänische Preisregulierungskommission beschloß Verträge zur Befreiung großer Schiffe von den Beschränkungen aus Deutschland für Dänemark vorzunehmen.

### Generalstreik der Weberarbeiter in Wien

Wien, 8. Mai. Wie der „Temps“ aus Grenoble meldet, haben die Weberarbeiter in Fienne den Generalstreik beschlossen. Der Zustand ist allgemein. Die Arbeiterzeitung fordert Lohnreduzierung.

### Abdankung des Präsidenten von San Domingo

New-York, 7. Mai. Der Peruanische Botschafter meldet aus San Domingo: Präsident Ramirez hat abgedankt, um eine verurteilte amerikanische Intervention zu vermeiden. Die Thron ist wiederberufen.

\*) S. „Sallesche Zeitung“ Nr. 204.

Verhältnisse untereinander. Balkanvölker bringen... reitete hatte sich mit aufbegehrendem Opportunismus verbunden.

Es kam, wie es musste, das Gesetz, das Irland erlösen und England Ruhe geben sollte, steht in beiden Zweifels- und Aufrühr. Der Adel, vom Kopf, der Zeit Irlands, der ganz unter englischer Herrschaft stand, das einzige...

Die Persönlichkeiten der irischen Führer

Mit der „Times“ vom 1. und 2. Mai liefen sich folgende Einzelheiten zur Charakteristik der Führer des irischen Aufstandes zusammenstellen: Der „Generalcommandant des Heeres der irischen Republik“...

Die Besetzung der Revolution mit den alten Feind-Beziehungen stellt... Die Besetzung der Revolution mit den alten Feind-Beziehungen stellt...

Wieder der irischen Revolutionen ist Professor John Mac... Die irische Revolutionen ist Professor John Mac...

Nach Mitteilung von Macaulay im Parlament vom 3. Mai... nach kriegsgerichtlichen Urteil am 3. Mai erlassen worden.

London, 8. Mai. Asquith teilte im Unterhause mit, daß nur die Hauptbeteiligten der irischen Aufständischen hingerichtet werden würden.

Eine chinesische Antike

Petersburg, 8. Mai. „Korinsky Wejstnik“ bringt die Nachricht, daß eine chinesische Antike in Washington habe durch Vermittlung des Doktors James...

Der bulgarische Besuch in Berlin

Berlin, 8. Mai. Bei dem gestrigen Begrüßungsmahl der Deutsch-bulgarischen Gesellschaft zu Ehren der bulgarischen Abgeordneten erwiderte der Reichspräsident der Cobranje auf den Trinkspruch des Präsidenten Herzog Ernst Günther:

Das bulgarische Volk füllt sich bezaun, eine führende Rolle auf dem Balkan zu spielen, aber der Cobranje der nächsten Präsidentschaft hat sich nicht...

Zu Ehren der anwesenden Abgeordneten der bulgarischen Cobranje hatte der Vorsitzende des deutschen Hilfsausschusses für das rote Kreuz in Bulgarien...

Der Reichspräsident auf dem bulgarischen Gäste hielt der Reichspräsident folgende Ansprache: Meine Herren! Das Deutsche Reich heißt Sie herzlich willkommen.

Wir geben uns unser eigenes Vergangenes. Wir wissen, was es heißt, wenn eine Übermacht ein aufstrebendes Volk zu erdrücken will, wenn es dann in einmütiger... die Hand an Schwert hatten.

Die Reichspräsident auf dem bulgarischen Gäste teilte die folgenden Worte mit: Ich bin sehr glücklich, Sie hier zu sehen und hören zu können, wo ich weiß, für immer...

Die Reichspräsident auf dem bulgarischen Gäste teilte die folgenden Worte mit: Ich bin sehr glücklich, Sie hier zu sehen und hören zu können, wo ich weiß, für immer...

Die Aussichten der Tabaksteuervorlage

Eine amtlich bediente Nachrichtenstelle schreibt: Die Entscheidung über das Schicksal der Tabaksteuer-Vorlage dürfte am Dienstag oder Mittwoch fallen, da die Parteien in diesen Tagen beraten werden.

Staatssekretär Dr. Delbrück noch krank

Berlin, 8. Mai. Der Staatssekretär des Innern Staatsminister Dr. Delbrück, der an Nervenleiden litt und nach dreitägigem Urlaub...

Maßnahmen gegen die Zurückhaltung von Fleisch in Berlin

Berlin, 8. Mai. Das Polizeipräsidium von Berlin teilt mit: Bei sämtlichen Schlachtern und Fleischwarenhändlern des Landespolizeibezirks Berlin ist zur Festhaltung...

Wadenknecht Mutter 7

Königsberg, 8. Mai. Wie die „Königsberger Zeitung“ meldet, ist die Mutter des Generalleutnants v. Wadenknecht, Frau Defononierat Marie v. Wadenknecht...

Das Hilfsbüro für Kriegsgefangene in Bern erhält diese Zeit zahlreiche Anfragen um Auskunft über die Befreiung, welche an Kriegsgefangene gelangt...

Kunst und Wissenschaft

Goldenes Doktorjubiläum Die Hofnung des berühmten Bamberger Gelehrten, Max Maginatz Prof. Dr. Maginatz in Berlin, seitlichen Direktors des Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Stammbaus...

Die Direktion des Deutschen Theaters teilt aus einer Statistik der bisherigen Aufführungen Schloßpreise...



